

Qualitätsprofil Klinik im Hofgarten

Berichtszeitraum 2005 / 2006

*„Wer aufhört, besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.“*

Philip Rosenthal

In guten Händen

Verantwortlich für das Qualitätsprofil:
Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations
Telefon 07562 71-1011
Fax 07562 71-1190

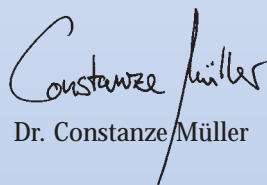
Vorwort

Das vorliegende Qualitätsprofil soll Ihnen einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über das medizinische Qualitätsprofil der Leistungen der Klinik im Hofgarten geben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Darstellung der Ergebnisse der Patientenbefragungen, die die Zufriedenheit der Patienten und auch den Erfolg der Behandlung widerspiegeln. Außerdem können Sie sich darüber informieren, wie Experten die Klinik im Hofgarten beurteilen (Peer Review).

Der Patient hat einen Anspruch auf höchste Qualität. Damit Sie eine wirkliche Vergleichsmöglichkeit mit anderen Rehabilitationskliniken erhalten, wollen wir mit diesem Qualitätsprofil eine Hilfestellung geben, sich im Bereich des Gesundheitswesens zu orientieren. Selbstverständlich stellen wir alle Ergebnisse vollständig dar – auch die verbesserungswürdigen.

Wenn Sie Details zur Lage der Klinik, ihrer Umgebung oder der Ausstattung der Zimmer lesen möchten, dann werden Sie diese Informationen in unserer Patientenbroschüre finden. Diese können Sie bei der unten angegebenen Kontaktadresse anfordern.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für den Qualitätsüberblick interessieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.


Dr. Constanze Müller

Leiterin Qualitätsmanagement/Produktmanagement/
Public Relations

Inhaltsverzeichnis

Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte der Klinik im Hofgarten	1
1. Leitbild	1
2. Indikationsspektrum - der medizinische Schwerpunkt der Klinik im Hofgarten.....	1
3. Abteilungsübergreifende Konzepte	2
4. Besondere Betreuungsschwerpunkte.....	2
Teil II Zahlen, Daten, Fakten.....	3
1. Anschrift	3
2. Allgemeine Informationen.....	3
3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum.....	4
Teil III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement	6
1. Qualitätsziele.....	6
2. Qualitätsmanagement	6
2.1 Umsetzung von Leitlinien.....	6
2.2 Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem.....	6
2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung.....	7
Patientenzufriedenheit.....	7
Zufriedenheit der Stammpatienten	10
Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden	12
Die Laufzeit der Entlassungsberichte.....	12
2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungs- programmes	13
Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung.....	13
Patientenbefragung.....	14
Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess	16
Leistungen der rehabilitativen Behandlung.....	19
Teil IV Ergänzende wichtige Informationen über die Klinik im Hofgarten.....	21
1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung.....	21
2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit.....	21
3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Vernetzungsformen	22

Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte

1. Leitbild

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Ist sie angeschlagen, kann unser Leben aus dem Tritt geraten. Wir helfen kranken und chronisch kranken Menschen in schwierigen Situationen alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Wir wollen mit unserer Arbeit wesentlich dazu beitragen, bei unseren Patienten selbstständige Lebensführung und hohe Lebensqualität wiederherzustellen. Dieses Ziel erreichen wir nur im Team: gemeinsam mit dem aktiven Patienten.

Grundlage für den Erfolg unserer Rehabilitationsmaßnahmen ist ein Behandlungskonzept „aus einem Guss“. Es basiert auf der detaillierten Diagnostik und umfassenden Aufklärung des Patienten ebenso wie auf der engen Abstimmung zwischen Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal. Kleine Teams garantieren Intensität, Flexibilität und Kontinuität. In einer Atmosphäre, die von Vertrauen geprägt ist, wächst auch das Vertrauen in sich selbst. Dies wiederum verstärkt das eigene Engagement für die Therapie, fördert Erfolge und trägt wesentlich dazu bei, Spaß und Freude am Leben zurückzugewinnen.

Unser medizinisches Therapiekonzept umfasst drei Phasen:

1. Frühbetreuung in Akuthäusern
2. Effektive und effiziente Therapie in der Klinik im Hofgarten
3. Gezielte individuelle Vorbereitung des Patienten auf das Privat- und Berufsleben

Auf der Basis dieses Konzeptes

- bieten wir eine qualitativ hochwertige medizinische Therapie akuter und chronischer Krankheitsbilder an,
- führen wir in enger Abstimmung mit den zuweisenden Krankenhäusern und Ärzten eine qualifizierte postoperative Behandlung durch und
- erreichen durch gezielte medizinische Rehabilitation die Zurückgewinnung verloren gegangener Fähigkeiten unserer Patienten.

Unser erklärtes Ziel ist die Wiedereingliederung des uns anvertrauten Patienten in seinen Lebensbereich, gegebenfalls die Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit durch eine individuelle Therapieauswahl.

2. Indikationsspektrum - der medizinische Schwerpunkt der Klinik im Hofgarten

Wir behandeln schmerzhafte Funktionsstörungen des Bewegungsapparates einschließlich internistischer und neurologischer Begleiterkrankungen – auch im Rahmen von Anschlussheilverfahren nach Gelenkersatzoperationen, Wirbelsäuleneingriffen, unfall- und gefäßchirurgischen Operationen.

Dies beinhaltet die Behandlung folgender Krankheitsbilder:

- Verschleißerscheinungen der Extremitäten-Gelenke
- Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule
- Bandscheibenvorfälle und -vorwöl-

bungen

- Wirbelsäulen- und Gelenkblockierungen
- Skelettdeformitäten
- Zustand nach orthopädischen (insbesondere Gelenkersatz-) Operationen, unfallchirurgischen, gefäßchirurgischen und neurochirurgischen Eingriffen
- Oberschenkel-/Unterschenkelamputationen
- Überlastungsschäden
- Folgezustände nach Sportverletzungen
- Chronische Schmerzsyndrome
- Chronische Polyarthritiden
- Morbus Bechterew
- Osteoporose
- Weichteilrheumatismus/Fibromyalgiesyndrom
- Stoffwechselerkrankungen/endokrinologische Erkrankungen

3. Abteilungsübergreifende Konzepte

Neben umfassenden interdisziplinären und individuell abgestimmten Therapien bieten wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern umfangreiche diagnostische Verfahren an.

Auch durch die enge Zusammenarbeit mit den Akutkrankenhäusern wird ein hohes medizinisches Behandlungsniveau auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sichergestellt. Diese interdisziplinäre und institutionsübergreifende Arbeit dient in allererster Linie unseren Patienten. Dadurch sind wir dafür prädestiniert, nicht nur Erkrankungen und deren Folgen zu lindern, sondern den Erfolg der Behandlung dauerhaft zu sichern und Gefährdungen der Gesundheit entgegen zu wirken.

In Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapiezentrum des Krankenhauses und einem niedergelassenen Neurologen und Psychiater in Bad Waldsee behandeln wir Schmerzpatienten umfassend auch interventionell (Schmerzkatheter, Ganglionanästhesien etc.). Ein Orthopädie-schuhmacher führt im Hause nach hochqualifizierter Diagnostik mittels Video-Ganganalyse und Innensohlen-Druckmessung die Schuhversorgung durch. Der Orthopädietechniker bietet regelmäßig Sprechstunden an und kommt bei Bedarf täglich ins Haus (bei der Versorgung von Prothesen, Orthesen, Bandagen etc.).

4. Besondere Betreuungsschwerpunkte

In unserem umfassenden Behandlungsansatz spielt bereits die Frühbetreuung von Patienten in den umliegenden Krankenhäusern eine wichtige Rolle.

Unser Frühbetreuungsprogramm beinhaltet:

- die Teilnahme an Chefarztvisiten in Akutkliniken in Ravensburg und Tettnang,
- die Pflegeübergabe schon vor der Verlegung in unsere Klinik,
- die ausführliche Information des Patienten über die vorgesehenen Rehabilitationsmaßnahmen schon im Akutkrankenhaus,
- den Besuch unseres Pflegedienstes in den umliegenden Akutkliniken bereits vor der Aufnahme in unsere Rehabilitationsklinik.

Durch unser Frühbetreuungsprogramm werden die Erfordernisse der Akutmedizin und die rehabilitativen Konzepte unserer Klinik sehr frühzeitig aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus ermöglichen wir dem Patienten eine schnelle, reibungslose Übernahme in die Rehabilitationsklinik. Zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahme in unserer Klinik werden von Arzt und Patient gemeinsam die Behandlungsziele definiert und die Behandlungsmaßnahmen abgestimmt. Ein Leitlinienkorridor legt dafür wichtige Eckpunkte fest, die Therapie bleibt aber flexibel. In Visiten, Arzt-Patienten-Kontakten, Teambesprechungen usw. kön-

nen, wenn erforderlich, jederzeit Modifikationen oder Ergänzungen eingebracht werden.

Für Fibromyalgie-Patienten bieten wir seit Jahren ein ganzheitliches, fundiertes Therapieprogramm an. Ein weiterer therapeutischer Schwerpunkt unseres Hauses sind die Naturheilverfahren, insbesondere die Akupunktur und die Pflanzenheilkunde, die wir nicht nur bei Erkrankungen des Bewegungsapparates mit großem Erfolg einsetzen.

Teil II Zahlen, Daten, Fakten

1. Anschrift

Klinik im Hofgarten
Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie
Am Hofgarten 1
88339 Bad Waldsee

Service-Nr. 0800 1 00 86 29
Telefon 07524 707-0
Fax 07524 707-208
Internet www.klinik-im-hofgarten.de
www.wzk-portal.de
Email info@klinik-im-hofgarten.de

Besonderheit:

- Frühbetreuung bereits im Akuthaus

Zertifikate:

- EQR-„Excellence Qualität in der Rehabilitation“
- RAL-Gütezeichen „Diät und Vollkost“
- RAL-Gütezeichen „Übergewicht“
- Anerkennungsurkunde RAL-Gütezeichen

2. Allgemeine Informationen

Anzahl Betten: 209 (169 EZ, 20 DZ)

Gesamtzahl entlassener Patienten im Jahr 2006: 2583

Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Land (ehemals LVA)

Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen (nach § 111 Abs 2 SGB V)

Beihilfefähigkeit: Die stationäre Behandlung in der Klinik im Hofgarten ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen beihilfefähig.

Privatpatienten: Die Aufnahme von privat Krankenversicherten und Selbstzahlern ist möglich.

Ambulante Angebote

- Ambulante Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Land (ehemals LVA)
- Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) der Berufsgenossenschaften
- Ambulante Ergo- und Physiotherapie nach § 124 SGB V
- Ambulante Badekuren (Kurarztschein) §23, Abs. 2 SGB V VDAK / AEV

3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum

Ärzteteam

In unserer Klinik liegt die ärztliche Betreuung in den Händen eines qualifizierten und motivierten Teams aus Ärztinnen und Ärzten für

- Orthopädie,
- Physikalische und Rehabilitative Medizin,
- Innere Medizin,
- Allgemeinmedizin
- Chirurgie.

Zusatzqualifikationen

- Rheumatologie
- Endokrinologie
- Diabetologie (DDG)
- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Physikalische Therapie
- Sozialmedizin
- Naturheilverfahren
- Akupunktur
- Sonographie
- Notfallmedizin

Leistungen

- Vollständige Erfassung der Anamnese und Voruntersuchungen, klinische Ganzkörperuntersuchung
- Einleitung der erforderlichen Diagnostik und Therapie, ggf. Behandlungsmodifikationen in Abstimmung mit dem Patienten und dem gesamten therapeutischen Team
- Kontrolluntersuchungen, Erläuterung sämtlicher früherer und neu erhobener Befunde, Aufklärung über die

Erkrankung(en) und die angezeigten zukünftigen Maßnahmen

- Verantwortung für sämtliche Dokumentationen und Berichterstattungen über den Patienten
- Falls erforderlich: Einleitung der medizinischen beruflichen Orientierung (MBO)
- Sozialmedizinische Beratung in Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin, dem Rehabilitations-Fachberater der Deutschen Rentenversicherung Land, Erstellung der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in Absprache mit dem Rehabilitanden
- Einleitung eines speziell auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichteten und mit ihm abgestimmten Nachsorgeprogramms
- Gewährleistung eines 24-Stunden-Anwesenheitsbereitschafts- und Facharzt-Hintergrunddienstes

Pflegedienst

Der Aufgabenbereich des Pflegedienstes umfasst folgende Aspekte:

- Fürsorgliche Hilfestellung bei Schwierigkeiten in den Aktivitäten des täglichen Lebens, bei der körperlichen, geistigen und seelischen Krankheitsbewältigung
- Beratung, Anleitung zur Selbstversorgung im häuslichen Umfeld in Zusammenarbeit mit den Ärzten, ggf. der Sozialarbeiterin, dem Orthopädietechniker, den Ergotherapeutinnen

Leistungen

- Grund- und Behandlungspflege
- Beratung bezüglich Körperhygiene
- Bereitstellung der Medikamente nach

ärztlicher Anordnung

- Wund- und Stumpfversorgung
- Anleitung bei der Mobilisierung und den Transfers

Rehabilitationsteam

Unser kompetentes Rehabilitationsteam setzt sich zusammen aus

- Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikationen manuelle Therapie, Fußreflexzonen- und Akupunktmassage, manuelle Lymphdrainage, Craniosakrale Therapie
- Sport- und Bewegungstherapeut
- Psychologische Psychotherapeutin mit Zusatzqualifikationen Schmerzpsychotherapie, Verhaltenstherapie, klinische Hypnose und Biofeedback-Therapie
- Ergotherapeutinnen
- Sozialarbeiterin
- Diätassistentinnen
- Orthopädieschuhtechnik
- Orthopädietechniker

Vor der Therapie steht die Diagnose. Mit unserer modernen diagnostischen Ausstattung sichern wir zunächst die Befunde ab und überwachen in der Folge die gesamte Therapie.

Auf dieser Grundlage erarbeiten wir einen individuellen Therapieplan, der sich auf fünf wesentliche Säulen stützt:

1. Krankengymnastik, Bewegungs- und Funktionstherapie
2. Psychologie
3. Sozialtherapie und Sozialmedizin
4. Diätetik und Ernährungsberatung
5. Gesundheitstraining und Nachsorge

Hinter jedem dieser fünf Therapie-„Bausteine“ stehen eigene Maßnahmen und Ziele. Für den Therapieplan werden die Bausteine individuell kombiniert: Aus jedem Bereich wählen wir die Maßnahmen aus, die in dem speziellen Fall notwendig und sinnvoll sind. Dabei denken wir immer ganzheitlich – beziehen also Körper, Geist und Seele gleichermaßen ein – und nachhaltig, um therapeutische Erfolge auf lange Sicht zu sichern.

In der Krankengymnastik, Bewegungs- und Funktionstherapie geht es vor allem darum, die Muskulatur zu kräftigen, Ausdauer und Koordination zu verbessern und Funktionsstörungen zu beheben. Aus dem breiten Spektrum der Leistungen wählen wir die aus, die für die Patienten sinnvoll sind. Das Angebot reicht von verschiedenen Gymnastikprogrammen, Walken und Joggen über Massagen und Wärme- bzw. Kältebehandlungen bis hin zu handwerklichem Training. Außergewöhnlich und sehr beliebt sind das Therapeutische Klettern an unserer Kletterwand und das Therapeutische Bogenschießen.

Wenn man krank ist, sind fast immer Körper, Geist und Seele betroffen. Weil dieses ganzheitliche Denken unserer Therapie zu Grunde liegt, betreuen wir die Patienten hier bei uns auch psychologisch. In Gesprächen und mit verschiedenen praktischen Trainings helfen wir Ihnen, mit Ihrer Krankheit umzugehen, Schmerzen zu kontrollieren und Belastungen zu bewältigen. Besonders wichtig ist es uns, eine Fülle von Anregungen zu geben, wie die Patienten künftig gesundheitsbewusst leben und Risikofaktoren ausschalten können.

Sehr hilfreich für die Zeit nach der Entlassung aus unserer Klinik ist die sozialmedizinische Betreuung. Wir zeigen den Patienten von Anfang an genau auf, welche Möglichkeiten es für sie gibt, in ihr privates und berufliches Umfeld zurückzukehren. Wir beraten in allen Fragen zur beruflichen Wiedereingliederung und Berufsförderung, zu Renten- und Sozialleistungen, zur häuslichen Versorgung etc. Und wir stehen bei Bedarf auch in organisatorischen Belangen zur Seite. Diese frühe, sehr umfassende Unterstützung gibt Sicherheit, macht den Kopf frei und verbessert damit auch die Erfolgchancen in der Therapie.

Falsche Ernährung ist oftmals eine Mitursache von Erkrankungen. Diätetik und Ernährungsberatung spielen bei uns deshalb eine wichtige Rolle. Zum einen erhalten die Patienten natürlich in unserer Klinik die Kostform, die ihre Therapie sinnvoll unterstützt. Zum anderen beraten wir sie, wie sie sich auch weiterhin bewusst und gesund ernähren können. Dafür bieten wir u.a. persönliche Beratungsgespräche, anschauliche Vorträge und praktische Schulungen an.

Unser Gesundheitstraining bringt den Patienten nahe, wie viel sie selbst tun können, um Erkrankungen vorzubeugen oder in ihrem Verlauf positiv zu beeinflussen. In Vorträgen und Gesprächen, Vorführungen und praktischen Übungen vermitteln wir den Patienten alle wichtigen Informationen über ihre Krankheit, klären umfassend auf und geben ihnen damit Sicherheit – auch für die Zukunft.

Neben der Flexibilität ist Ausgewogenheit ein weiterer wichtiger Grundsatz der Therapie. Sie soll den Patienten fordern, aber weder unter- noch überfordern – seine Aktivität und Kooperation sind deshalb notwendig und ausdrücklich erwünscht.

Angeleitet, unterstützt und motiviert wird der Patient dabei durch ein hervorragend ausgebildetes, engagiertes therapeutisches Team, das interdisziplinär zusammenarbeitet. Teamarbeit wird bei uns tagtäglich gelebt.

Wie die Leistungen des Rehabilitationsteam im Einzelnen verteilt sind, lesen Sie bitte im Teil III. „Leistungen der rehabilitativen Behandlung“.

Häufigste Diagnosen der in der Klinik im Hofgarten behandelten Patienten

ICD-Code	Erkrankung	Anzahl	Anteil an allen behandelten Patienten
M16.- bis M16.9	Koxarthrosen (Hüftgelenksarthrosen)	683	26%
M17.- bis M17.9	Gonarthrosen (Kniegelenksarthrosen)	643	25%
M51.- bis M51.9	Sonstige Bandscheibenschäden	235	9%
Häufigste 3 Diagnosen		1561	60%
Sonstige		1022	40%
Gesamt		2583	100%

TEIL III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement

1. Qualitätsziele

Das Leitmotiv „In guten Händen“ war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten.

Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Ziel ist es, da zu sein, wann immer Menschen die besondere Art der Dienstleistung benötigen.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist medizinischer Erfolg und die Zufriedenheit unserer Patienten

Wie wir die Erreichung dieser Qualitätsziele messen, lesen Sie bitte im Kapitel 2. Qualitätsmanagement:

2. Qualitätsmanagement

2.1 Umsetzung von Leitlinien

Leitlinien sind von wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften erarbeitete Behandlungs- und Therapieempfehlungen, die dem aktuellen und gesicherten Erkenntnisstand entsprechen. Um die Behandlung entsprechend diesen aktuellen wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen zu gestalten

verfügen sämtliche Abteilungen über verbindliche Regelungen zur Fortbildung und Weiterbildung. Details hierzu lesen Sie bitte im Teil IV 1. Qualifizierung des Personals durch Fort und Weiterbildung.

Die Umsetzung von Leitlinien ist auch Grundlage für unsere klinischen Behandlungspfade. Durch klinische Behandlungspfade werden für ein Krankheitsbild eines Patienten - individuell nach Leistungsfähigkeit - alle notwendigen Tätigkeiten und Entscheidungen (Arzt, Pflege, Therapeuten und Verwaltung) im Detail dargestellt. Der Patient erhält dadurch die Sicherheit, eine qualitativ hochwertige Behandlung zu erhalten, da alle an der Behandlung Beteiligten wirkungsvoll zusammenarbeiten und die Zeit und Ressourcen, die für die Rehabilitation zur Verfügung stehen, auch optimal genutzt werden.

2.2 Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem

Um die hohe Qualität der Behandlung in unserer Klinik sicherzustellen und zu verbessern, verfügt die Klinik im Hofgarten über ein Qualitätsmanagementsystem. Das bedeutet, dass wir in allen Bereichen unserer Klinik ein zuverlässiges Verfahren anwenden, um ständig zu überprüfen, ob wir unsere selbst gesetzten hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Für dieses Qualitätsmanagementsystem haben wir das Zertifikat „EQR Exzellente Qualität in

der Rehabilitation (IQMP-Reha)“ erhalten. Das bedeutet, eine unabhängige Einrichtung hat uns bescheinigt, dass unser Qualitätsmanagementsystem festgelegten Anforderungen entspricht.

Um ein Zertifikat verliehen zu bekommen, erwartet man von der Klinik die selbstkritische Betrachtung genauso wie die Bereitschaft, bestehende Strukturen zu verändern. Die Fragen, die dabei beantwortet werden müssen, gehen weit über medizinische und pflegerische Aspekte hinaus. Um eine Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird u. a. bewertet:

- ob unser Qualitätsmanagement auf die Bedürfnis von Patienten abgestimmt ist
- wie Verantwortlichkeiten in der Klinikleitung geregelt sind
- wie die Klinikabläufe und Informationsweitergabe organisiert sind
- wie Mitarbeiter gefördert werden und auf ihre Belange eingegangen wird
- ob wir an einer ständigen Verbesserung unserer Leistungen arbeiten.

Im Folgenden sehen Sie die Ergebnisse der Bewertung durch die unabhängige Zertifizierungsstelle, die einem Punktsystem entspricht. 0 ist die schlechteste, 10 die beste Bewertung.

Bewertung des QM-Systems nach IQMP-Reha	
Führung	6,1
Politik und Strategie	5,0
Mitarbeiter	4,9
Partnerschaften und Ressourcen	5,6
Prozesse	5,9

Dass diese Zertifizierung letztendlich dem Patienten zugute kommt, lässt sich in den folgenden beiden Kapiteln nachlesen, in denen dargestellt wird, wie die Ergebnisse der internen und externen Qualitätsmessungen ausgefallen sind.

2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung

Patientenzufriedenheit

Die Patientenzufriedenheit spielt in unserem Qualitätsmanagement neben dem medizinischen Behandlungserfolg eine große Rolle. Um die Zufriedenheit zu messen, führen wir einmal pro Quartal eine interne Patientenbefragung in allen Waldburg-Zeil Kliniken durch, bei

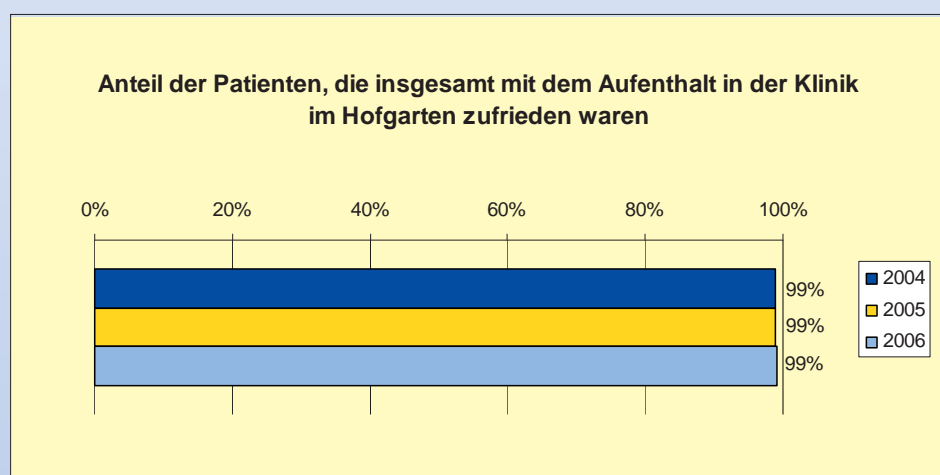
der unsere Patienten auch ihre Wünsche, Anregungen und Kritik anonym äußern. Die Ergebnisse der Befragungen dienen unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem internen Benchmarking.

Nahezu maximale Zufriedenheit

Das gesteckte Ziel der viermal pro Jahr in allen Waldburg-Zeil Rehabilitationskliniken parallel stattfindenden Patientenbefragung ist es, Erfahrungen von Patienten zu sammeln als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung.

Die schriftliche Befragung umfasst 32 Fragen, die von einem interdisziplinären Team entwickelt wurden und die Bereiche Medizinische Versorgung und Verwaltung/Service abdecken. Des Weiteren haben die befragten Patienten in Form von offenen Fragen die Möglichkeit, „gute Nachrichten“ und Kritikpunkte sowie Verbesserungsvorschläge anzubringen. Die Erfassung zusätzlicher demografischer Daten dient der Beschreibung der Stichprobe.

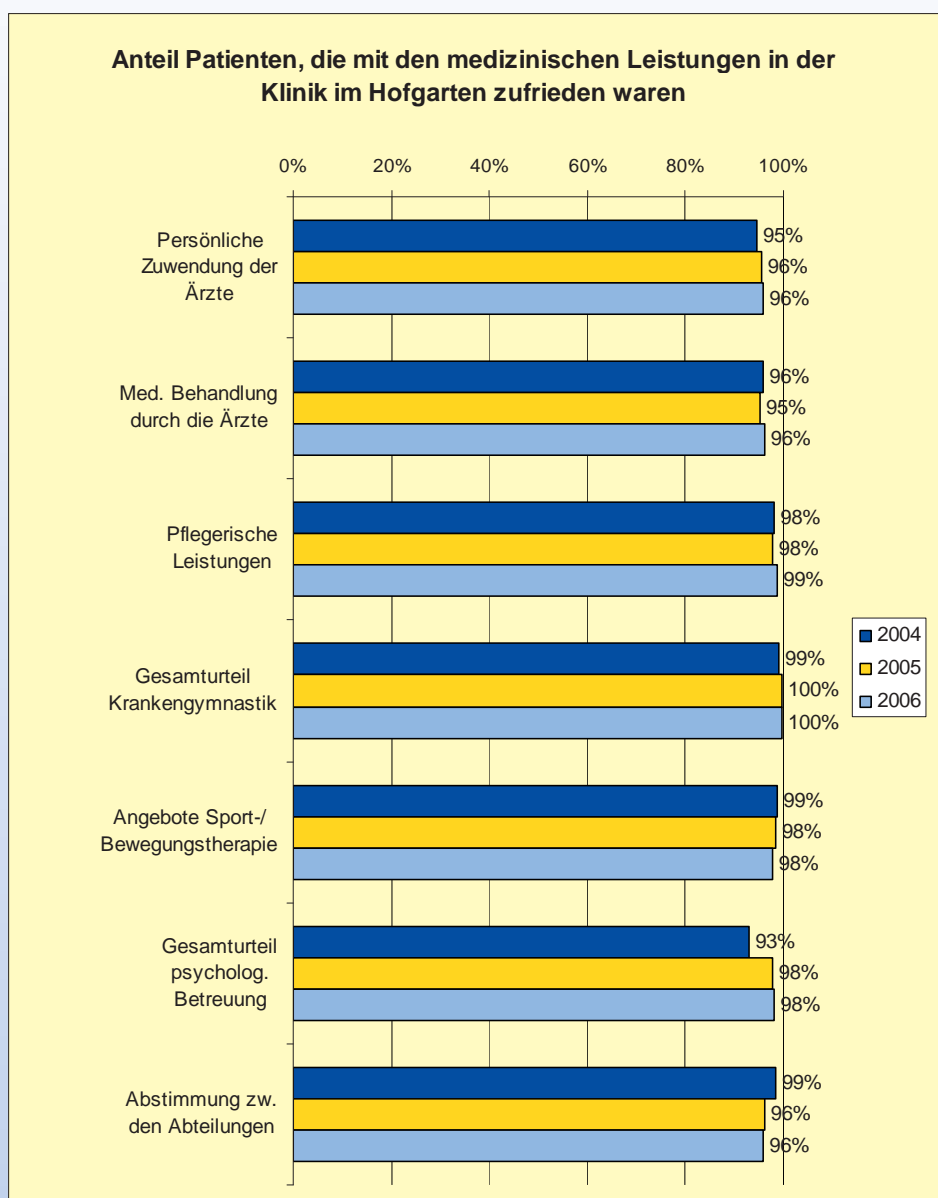
Die Patientenzufriedenheit bemisst sich in den folgenden Grafiken wie folgt: Ein Patient gilt als „zufrieden“, wenn er mit „ausgezeichnet“, „sehr gut“ oder „gut“ urteilt. Weitere Antwortmöglichkeiten sind „genügend“ sowie „mangelhaft“.



99 Prozent unserer Patienten waren in den Jahren 2004, 2005 und 2006 mit ihrem Aufenthalt in der Klinik im Hofgarten zufrieden. Besonders erfreulich ist, dass wir dieses Ergebnis über diesen Zeitraum von drei Jahren kontinuierlich beibehalten konnten.

Medizinische Kompetenz überzeugt

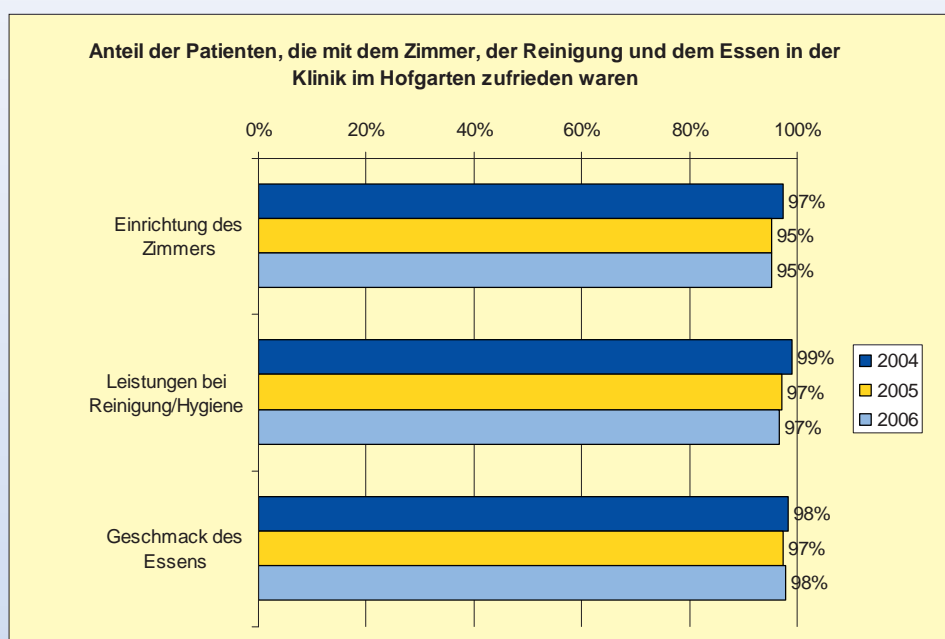
Der Fragebogen geht sehr detailliert auf die einzelnen Teile des medizinischen Leistungsspektrums ein. Die folgende Abbildung gibt einen Gesamtüberblick über die Patientenbewertung pro Bereich. Hier zeigt sich vor allem in den Bereichen „Pflegerische Leistungen“ und „Gesamturteil Krankengymnastik“ gegenüber 2004 eine weitere Steigerung hinsichtlich der Zufriedenheit unserer Patienten – ein Beweis für die erfolgreiche Verbesserung der Abläufe in der Klinik im Hofgarten.



Um die Patienten rundherum optimal zu versorgen, arbeiten unsere Teams (Ärzte, Pflege, Therapie) eng zusammen, was die Patienten – wie die Befragung zeigt – im Klinikalltag wieder finden und sehr schätzen. 96 bis 99 Prozent unserer Patienten zeigen sich mit unserer interdisziplinären Zusammenarbeit zufrieden.

Bei uns sind die Patienten gut aufgehoben

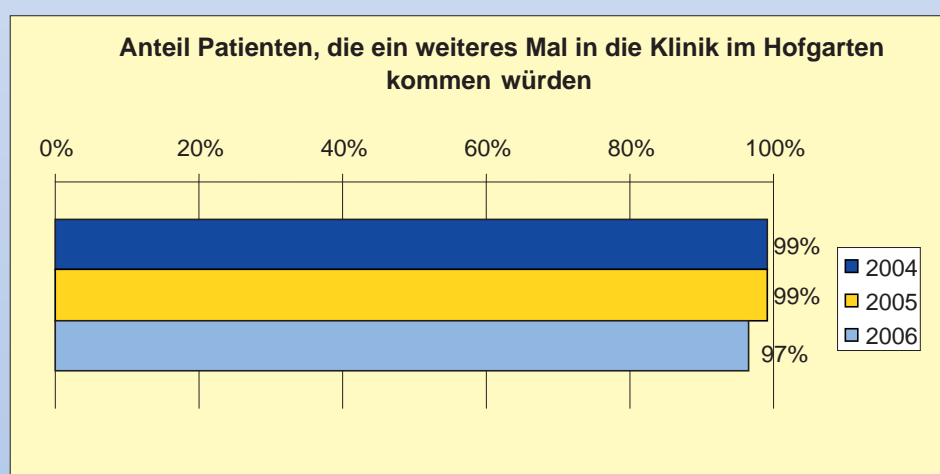
Ein erfolgreicher Aufenthalt hängt entscheidend davon ab, ob sich die Patienten wohl- und gut umsorgt fühlen. Dazu gehören individuelle Faktoren wie die gesellige Atmosphäre unter den Patienten, das Essen und auch das Zimmer. Die folgenden Diagramme zeigen die Beurteilung dieser Faktoren aus Sicht der Patienten:



Auch im Jahr 2006 konnten wir wieder hervorragende Ergebnisse in der Zufriedenheit der Patienten erreichen.

Patienten kommen gerne wieder

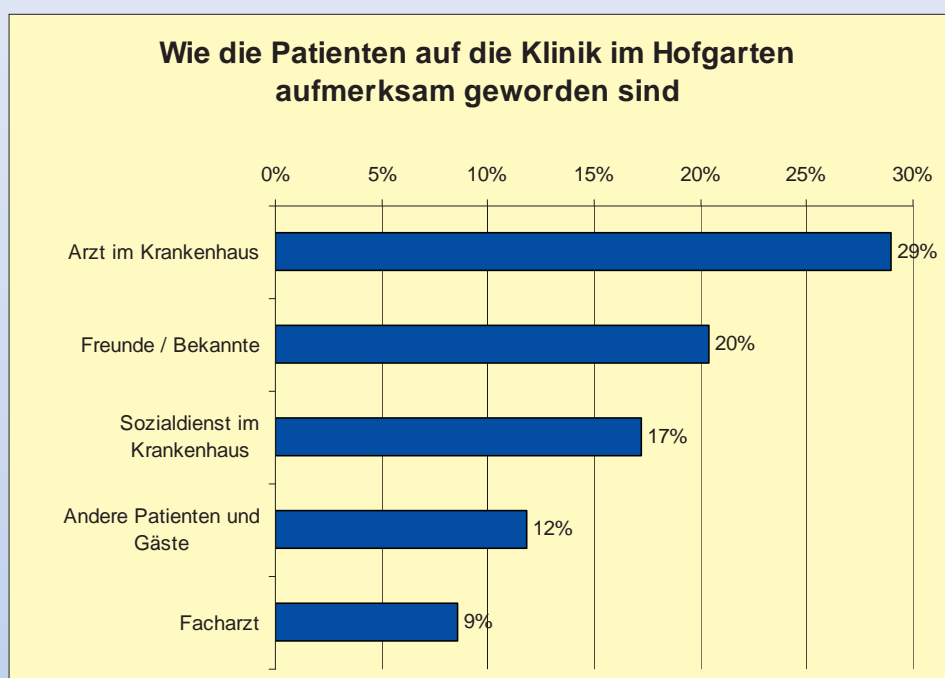
Ein ganz entscheidendes Kriterium im Zuge der Ermittlung der Zufriedenheit ist für uns, ob unsere Patienten die Klinik im Hofgarten ein zweites Mal aufsuchen würden. 97 bis 99 Prozent der Befragten würden sich wieder für eine Rehabilitationsmaßnahme in der Klinik im Hofgarten entscheiden. Dieses Ergebnis sehen wir als Bestätigung für die Qualität unserer Leistungen und als Vertrauensbeweis, wofür wir uns bei unseren Patienten herzlich bedanken!



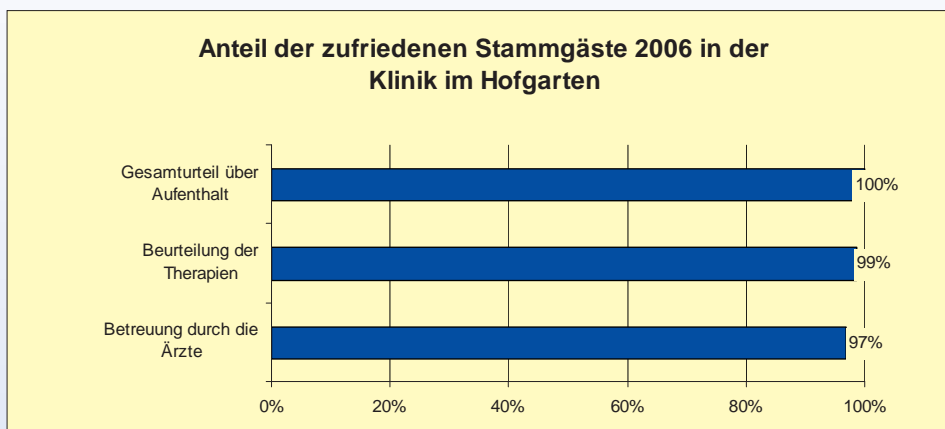
Zufriedenheit der Stammpatienten

Im November/Dezember 2006 befragten die Waldburg-Zeil Kliniken zum zweiten Mal nach 2004 ihre Stammpatienten. Diese Patienten, welche bereits mindestens zweimal eine Waldburg-Zeil Klinik besucht hatten, wurden zu den vergangenen Aufenthalten befragt. Die Befragung unter den Stammpatienten in den Waldburg-Zeil Kliniken hatte zum Ziel, die Erfahrungen der Patienten während ihrer Aufenthalte zu sammeln, auszuwerten und die Ergebnisse in den ständigen Verbesserungsprozess einfließen zu lassen – für eine weitere Leistungssteigerung nach hohen Qualitätsansprüchen.

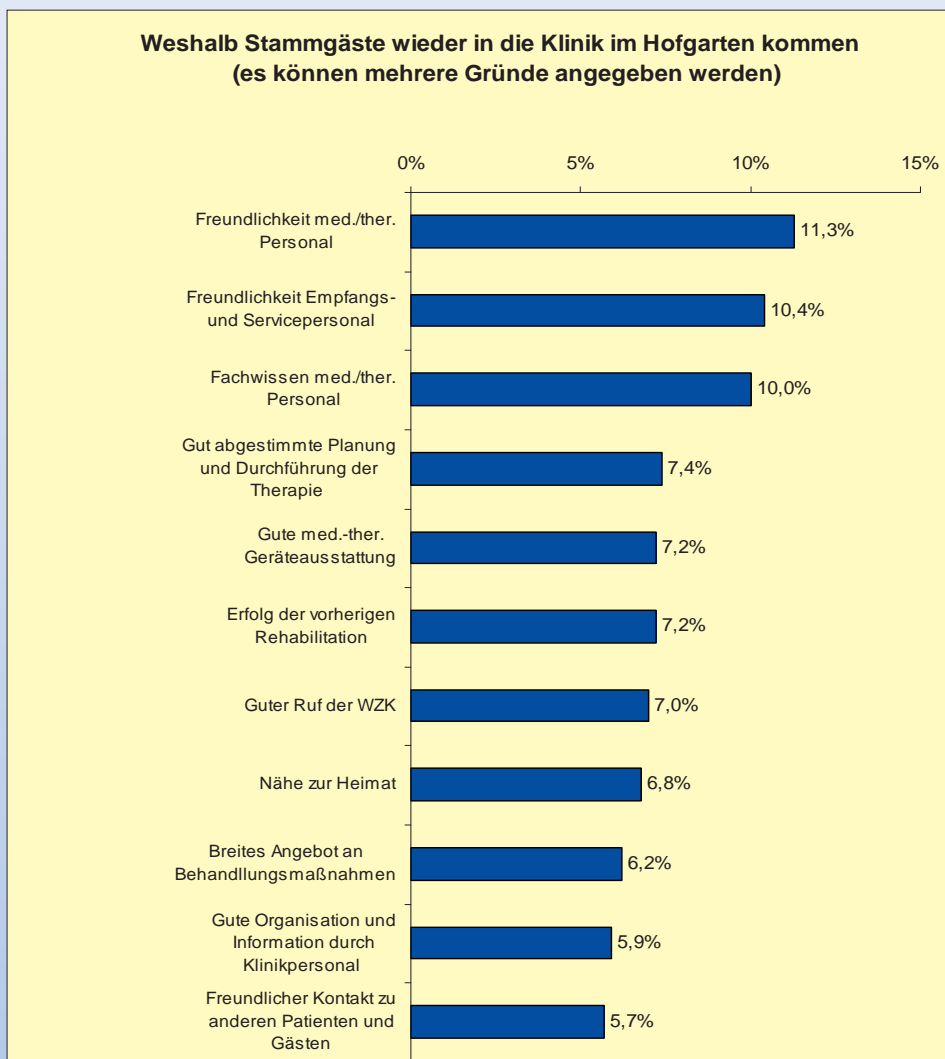
Es wurden 2183 Patienten angeschrieben und um ihre Mitarbeit gebeten. 935 Patienten schickten den ausgefüllten Fragebogen zurück, wodurch eine überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote von 42,8 Prozent erreicht und die Repräsentativität der Befragung gesichert wurde.



Hauptsächlich sind die Patienten durch Krankenhauspersonal und durch Freunde und Bekannte auf die Klinik im Hofgarten aufmerksam geworden.



100 Prozent der Stammgäste waren insgesamt mit dem Aufenthalt in der Klinik im Hofgarten zufrieden, 99 Prozent mit den Therapien und 97 Prozent mit der Betreuung durch die Ärzte.



Die Ergebnisse der Befragung zeigen, was die Patienten veranlasst hat, die Klinik im Hofgarten ein weiteres Mal aufzusuchen. Ganz vorne stehen dabei Freundlichkeit und Kompetenz des Personals, die gut abgestimmte Planung und Durchführung der Therapie und der Erfolg der Rehabilitation.

Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden

Beschwerden werden von allen Mitarbeitern jederzeit entgegengenommen. Unsere Patienten können sich sicher sein, dass die von ihnen geäußerten Beschwerden zügig beantwortet werden und die Ursache der Beschwerde nach Möglichkeit behoben wird. Für uns sind Patientenbeschwerden wichtig, um Schwachpunkte in unserer Klinik zu erkennen und Verbesserungen einzuführen.

Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden	2005	2006
Anzahl der Beschwerden pro Jahr	0	2
Durchschnittliche Reaktionszeit (Tage)	0	6,0

Die Laufzeit der Entlassungsberichte

Der ärztliche Entlassungsbericht der Rentenversicherung wird für jeden Rehabilitanden der Klinik im Hofgarten erstellt und informiert die Deutsche Rentenversicherung Land, den weiterbehandelnden Arzt und andere Sozialleistungsträger über den Behandlungsprozess. Zudem dokumentiert und bewertet er die Rehabilitation und das Behandlungsergebnis aus sozialmedizinischer Sicht. Entlassungsberichte sind somit nicht nur Entscheidungsgrundlagen bei der Prüfung nachfolgender Leistungen, sondern auch eine wichtige Informationsbasis für die weitergehende ärztliche Behandlung. Nur eine zeitnahe Weiterverarbeitung kann eine optimale Versorgung der Versicherten ermöglichen.

Laufzeit der Entlassungsberichte	2005	2006
Durchschnittliche Dauer (Tage)	10,0	9,6

Von der Deutschen Rentenversicherung Land wird die Laufzeit der Entlassungsberichte, d.h. der Zeitraum von Entlassungstag bis zum Eingang des Entlassungsberichts bei der Deutschen Rentenversicherung Land, als ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Rehabilitationseinrichtungen angesehen. Als Zielgröße für die Laufzeit der Entlassungsberichte hat die Deutsche Rentenversicherung Bund einen Zeitraum von 14 Tagen vorgegeben. Damit liegen wir deutlich unter der Vorgabe der DRV Bund.

2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungsprogrammes

Die Klinik im Hofgarten beteiligt sich an dem Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung. Das Qualitätssicherungsprogramm dient der Gewährleistung einer bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen, aber zugleich auch ökonomisch-rationellen Versorgung der Versicherten.

Die für die Qualitätssicherung benötigten Daten werden durch wissenschaftliche Auswertungsstellen beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) und der Deutschen Rentenversicherung Land (ehemals LVA) ausgewertet. Die Berichterstattung an die Kliniken erfolgt regelmäßig in Form von umfassenden Qualitätsberichten. Darin werden jeder Rehabilitationseinrichtung ihre individuellen Auswertungsergebnisse im Vergleich zu den Ergebnissen von allen anderen Rehakliniken, die ähnliche Patientengruppen behandeln mitgeteilt.

Im Folgenden können Sie sich anhand der Ergebnisse dieses Qualitätsberichtes ein Bild von der Qualität unserer Leistungen machen

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung

Ein sehr wichtiges Rehabilitationsziel ist die Wiederherstellung und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit unserer Patienten. Deshalb wird der zeitliche Umfang der bisher ausgeübten Tätigkeit erfasst. Am Ende der Rehabilitation wird gemeinsam mit dem Patienten eingeschätzt, in welchem zeitlichem Umfang er tätig sein kann. Dabei werden sowohl die Stärken als auch die Schwachpunkte des Gesundheitszustandes berücksichtigt.

Klinik im Hofgarten	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV Bund	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV Bund
Zeitlicher Umfang der zuletzt ausgeübten beruflichen Tätigkeit				
Unter 3 Stunden	23%	17%	34%	17%
3 bis unter 6 Stunden	11%	11%	4%	9%
6 Stunden und mehr	66%	72%	62%	74%
Zeitlicher Umfang für eine Tätigkeit überhaupt				
Unter 3 Stunden	0%	2%	0%	1%
3 bis unter 6 Stunden	0%	2%	0%	2%
6 Stunden und mehr	100%	96%	100%	97%

Patientenbefragung

Für die einzelne Rehabilitationsklinik und für den Träger der Rehabilitation ist es wichtig zu wissen, wie die Patienten ihre Rehabilitation bewerten. Zufriedenheit und Akzeptanz des Angebots sind wesentliche Qualitätsmerkmale. Patientenbefragungen geben den Rehabilitanden die Möglichkeit, ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten ihrer Rehabilitation zu äußern und sich damit an der Qualitätssicherung zu beteiligen. Rehabilitationseinrichtungen und Träger nutzen die Ergebnisse zur Verbesserung ihres Leistungsangebotes. Im Rahmen des Reha-Qualitätssicherungsprogramms führt die Rentenversicherung kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Das Urteil der Patienten ist zu folgenden Aspekten der Rehabilitation gefragt: Zufriedenheit mit der Behandlung, Betreuung und Unterbringung, subjektiver Rehabilitationserfolg – Besserung des Gesundheitszustandes, Gesamturteil und Auswahl der richtigen Rehabilitationsklinik. Da die Zufriedenheit neben individuellen Erwartungen und der Motivation auch durch persönliche Merkmale (Alter, Geschlecht, Schweregrad der Erkrankung, Wohnort, vorausgegangener Rentenantrag u. a.) beeinflusst wird, sind diese bei der Auswertung der Befragungsergebnisse in geeigneter Weise berücksichtigt.

Anteil unzufriedener Patienten

Klinik im Hofgarten	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Richtige Klinik ausgesucht?	4%	4%	2%	6%
Zu wenig ärztliche Behandlung erhalten?	22%	25%	23%	23%
Fachlich sehr gute Betreuung und Beratung durch Pflegekräfte?	8%	10%	10%	11%
Richtige psychologische Betreuung	25%	22%	31%	22%
Abstimmung Therapieplan und -ziele	7%	17%	5%	17%
Leistungen der Klinikverwaltung	0%	3%	2%	3%
Organisation der Abläufe	2%	4%	2%	5%
Abweichungen zur ärztlichen Beurteilung der Erwerbsfähigkeit	15%	26%	24%	27%
Gesamturteil Rehabilitation	2%	10%	10%	11%

Die Auswertungen zeigen, dass im überwiegenden Teil der untersuchten Bereiche der Anteil unzufriedener Patienten in der Klinik im Hofgarten deutlich geringer als in der Vergleichsgruppe ist.

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Nachsorge und berufliche Beratung

Wichtig ist, dass nach dem stationären Aufenthalt die gesundheitlichen Erfolge möglichst nachhaltig bleiben und Patienten motiviert sind, Nachsorgeempfehlungen zu Hause wahrzunehmen.

Während der Rehabilitation ist es sinnvoll, eine berufliche Beratung in Anspruch zu nehmen und sich über Möglichkeiten zur Anpassung der Berufstätigkeit an die Leistungsfähigkeit zu informieren. Anzustreben ist ein niedriger Anteil an erwerbstätigen Rehabilitanden, die nicht an der beruflichen Beratung teilgenommen haben.

Klinik im Hofgarten	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Anteil ohne Teilnahme an Nachsorge				
Rehabilitations-Nachsorge	43%	63%	65%	64%
Anteil Erwerbsfähiger ohne berufliche Beratung				
Berufliche Beratung durch Sozial- oder Rehaberater	38%	66%	43%	65%

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Zufriedenheit der Patienten mit der Rehabilitation

Klinik im Hofgarten	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü	Klinik im Hofgarten	Vergleichsgruppe Dt. RV BaWü
Durchschnittliche Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)				
Ärztliche Betreuung während der Rehabilitation	1,9	2,0	1,9	2,1
Betreuung durch die Pflegekräfte	1,5	1,9	1,6	1,9
Psychologische Betreuung	2,0	2,0	1,8	2,0
Behandlungen	1,5	1,7	1,6	1,7
Schulungen und Vorträge	1,8	1,8	1,9	1,9
Rehabilitationsplan und -ziele	2,1	2,5	2,2	2,5
Klinik und Unterbringung	1,5	1,7	1,5	1,8
Nützlichkeit der Verhaltensempfehlungen für Beruf Haushalt und Freizeit	1,2	1,5	1,4	1,5
Ärztliche Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	2,3	2,7	2,6	2,7
Gesamturteil zur Reha	1,8	2,1	1,9	2,2

Dt. RV BaWü = Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Vergleicht man die Urteile der Patienten zur Zufriedenheit mit der Rehabilitationsmaßnahme, so kann die Klinik im Hofgarten in beiden Untersuchungszeiträumen im Mittel eine deutlich bessere Zufriedenheitsrate als die Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg nachweisen.

Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess

Das Peer Review-Verfahren ist ein aussagekräftiges Instrument für die Bewertung und Verbesserung der Prozessqualität. Hierbei wird die Qualität der individuellen Rehabilitationsprozesse anhand anonymisierter Entlassungsberichte durch erfahrene klinisch tätige Rehabilitationsmediziner des jeweiligen Fachgebietes (Peers) bewertet. Die kritische Begutachtung umfasst alle Bereiche des Rehabilitationsprozesses: Anamnese (Erfassung der Vorgeschichte des Patienten), Diagnostik, Therapieziele und Therapie, Klinische Beurteilung, Sozialmedizinische Stellungnahme und Nachsorgekonzept. Je nach Indikationsbereich werden dabei etwa 60 qualitätsrelevante Prozessmerkmale mittels einer standardisierten Checkliste und einem dazugehörigen Manual von den Fachkollegen bewertet.

Zusammenfassende Bewertung der einzelnen Bereiche der Checkliste und des gesamten Rehabilitations-Prozesses (Angaben in Prozent) – Peer Review Verfahren 2005/2006:

Klinik im Hofgarten	Keine Mängel		Leichte Mängel		Deutliche Mängel		Gravierende Mängel		Abweichung	
	Klinik KiH	VG Dt. RV BaWü	Klinik KiH	VG Dt. RV BaWü	Klinik KiH	VG Dt. RV BaWü	Klinik KiH	VG Dt. RV BaWü	Bedeutbarkeit	Richtung
Anamnese	28%	27%	61%	56%	11%	15%	0%	2%		
Diagnostik	44%	27%	39%	53%	17%	17%	0%	3%		
Therapieziele und Therapie	22%	28%	61%	55%	17%	15%	0%	3%		
Klinische Epikrise ¹	72%	42%	22%	45%	6%	11%	0%	2%	*	↗
Sozialmedizinische Epikrise ²	47%	40%	53%	43%	0%	12%	0%	6%		
Nachsorge	67%	50%	33%	38%	0%	10%	0%	2%	+	↗
Gesamter Reha-Prozess	11%	16%	78%	62%	11%	19%	0%	3%		

VG Dt. RV BaWü = Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg/Referenzgruppe

¹Die klinische Beurteilung beschreibt den gesamten Verlauf des Krankheitsbilds des Patienten.

²Die sozialmedizinische Stellungnahme bewertet die festgestellten Krankheitsfolgen in ihren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit in Alltag und Beruf.

Wenn die Bewertungen für die Klinik im Hofgarten statistisch bedeutsam anders ausfallen als für die Vergleichsgruppe, ist in der Spalte „Bedeutsamkeit“ ein Symbol vermerkt. Das bedeutet, dass die Ergebnisse mit der entsprechenden Wahrscheinlichkeit nicht durch den Zufall entstanden sind. Die statistische Sicherheit des gefundenen Unterschieds wird durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet.

** (Doppelsternchen): eine mindestens 99-prozentige statistische Sicherheit

* (einfaches Sternchen): Sicherheit von mindestens 95 Prozent.

+ (Kreuz): Trend, 90 Prozent statistische Sicherheit.

Im Falle eines signifikanten Unterschiedes wird zusätzlich durch einen Pfeil die Richtung des Unterschiedes hervorgehoben.

- Fallen die Bewertungen der Klinik im Hofgarten günstiger aus als bei der Referenzgruppe so wird ein aufwärts gerichteter Pfeil dargestellt (↗).
- Ein abwärts gerichteter Pfeil (↘) zeigt eine im Vergleich ungünstigere Bewertung an.
- Ist ein Unterschied nicht statistisch bedeutsam, sind Angaben über die Richtung unzulässig, da die Ergebnisse auch rein zufällig entstanden sein können.

Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen der Klinik im Hofgarten, verglichen mit den Referenzkliniken, beste Qualität in allen Bereichen des Rehabilitationsprozesses, vor allem im Bereich der Diagnostik fallen die Ergebnisse deutlich besser aus.

Die folgende Tabelle gibt ergänzend einen Überblick über die Bewertungen nach Qualitätspunkten. Hier werden die Bereiche grau hinterlegt, bei denen eine negative Abweichung des Mittelwertes der Klinik im Hofgarten vom Gesamtmittelwert über alle Kliniken (Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg) von mindestens einem Qualitätspunkt besteht.

Übersicht über die zusammenfassenden Bewertungen – Peer Review Verfahren 2004/2005 und 2005/2006: Es sind Qualitätspunkte von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) angegeben.

VG Dt. RV Ba Wü = Vergleichsgruppe der Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (ehemals LVA)/Referenzgruppe

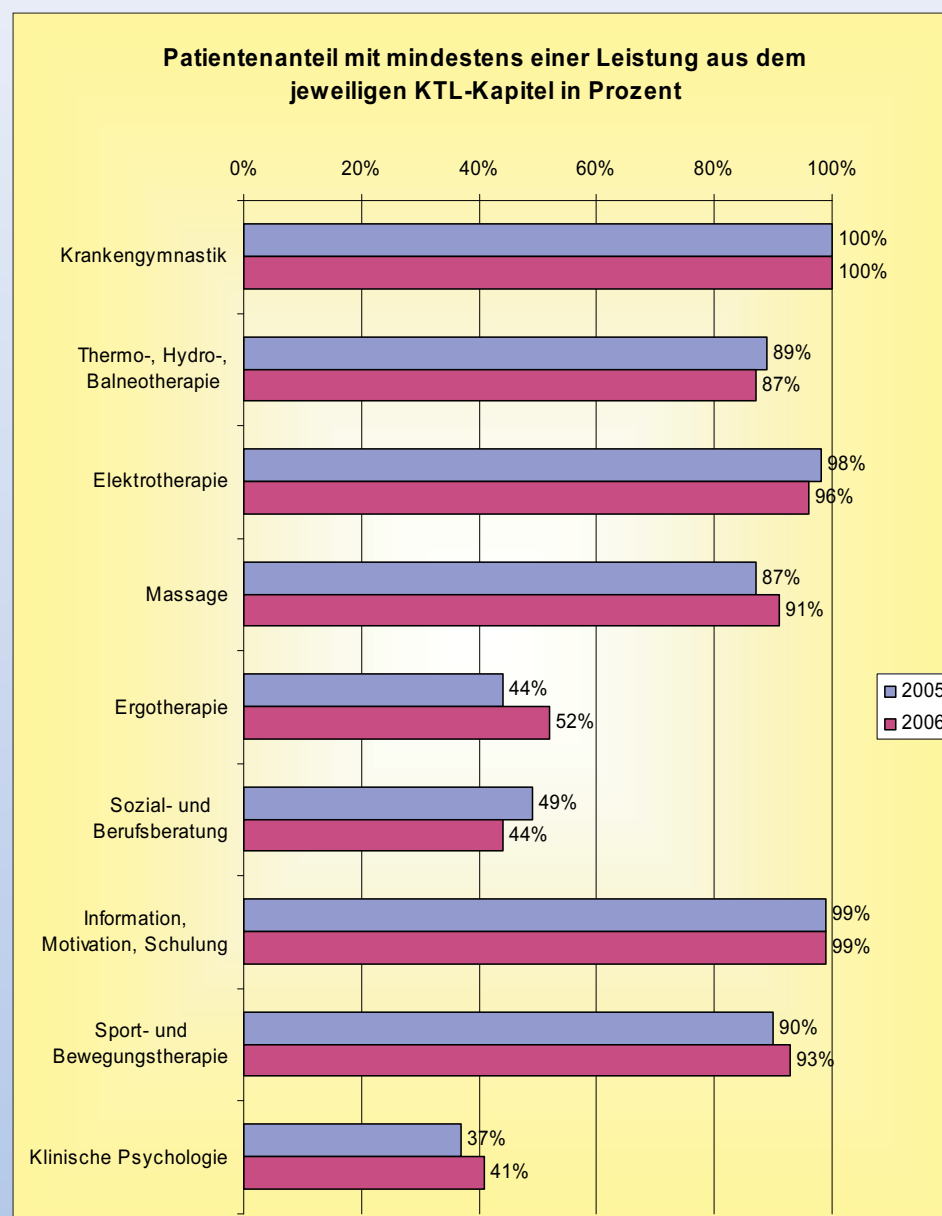
Bereich	2005/2006			
	Klinik im Hofgarten	VG Dt. RV BaWü	Richtung	Bedeutung
Qualitätspunkte "Anamnese"	7,5	7,4		
Qualitätspunkte "Diagnostik"	7,4	7,3		
Qualitätspunkte "Therapieziele und Therapie"	7,1	7,3		
Qualitätspunkte "Klinische Stellungnahme"	8,5	7,7	↗	+
Qualitätspunkte "Sozialmedizinische Stellungnahme"	8,1	7,5		
Qualitätspunkte "Nachsorge"	8,4	7,9		
Qualitätspunkte "Gesamter Reha-Prozess"	7,3	7,1		

VG Dt. RV BaWü = Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg/Referenzgruppe

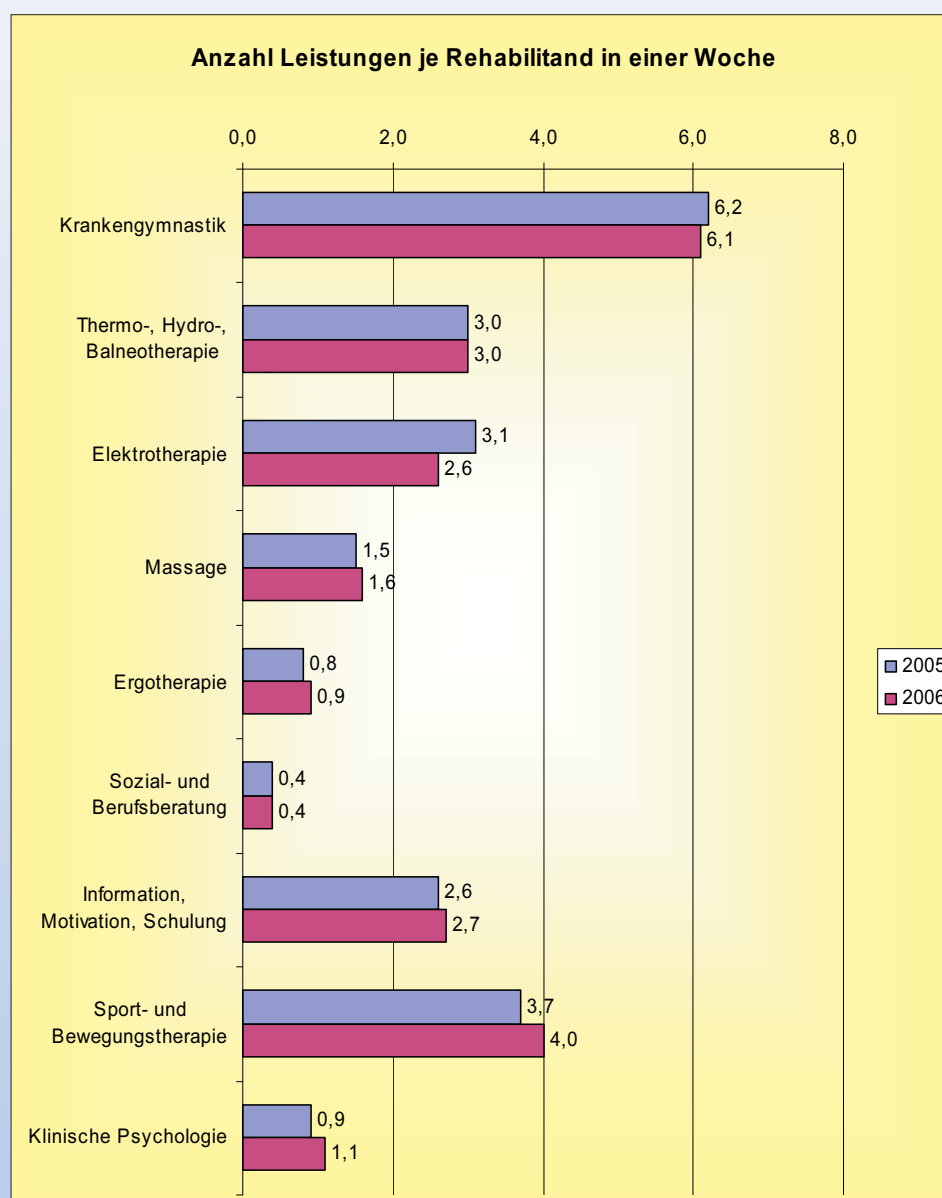
Auch in dieser Darstellung liegt die Qualitätsbewertung der einzelnen Rehabilitationsprozesse der Klinik im Hofgarten zum Teil deutlich über dem Durchschnitt der untersuchten Referenzkliniken – ein weiterer Beweis für unser funktionierendes Qualitätsmanagement.

Leistungen der rehabilitativen Behandlung

Für die Umsetzung der Qualitätssicherung ist eine Nachvollziehbarkeit der erbrachten Versorgungsleistungen von großer Bedeutung. Außerdem können wir so rehabilitative Konzepte und qualitätssichernde Maßnahmen weiterentwickeln. Die Deutsche Rentenversicherung hat die „Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)“ erarbeitet, wodurch Art und Mengen aller therapeutischen Maßnahmen, die ein Patient während seines Aufenthaltes in unserer Klinik erhält, festgehalten werden.



Die folgende Übersicht informiert Sie, wie viele therapeutische Leistungen ein Patient durchschnittlich in der Klinik im Hofgarten je Woche erhält. Selbstverständlich variieren diese Zahlen, da wir großen Wert darauf legen, den Therapieplan gemeinsam mit unseren Patienten und abgestimmt auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse zu gestalten.



TEIL IV Ergänzende wichtige Informationen

1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung

Interne Fortbildung/Schulung

Einmal pro Woche findet im Rahmen der Arztbesprechung ein Fortbildungsvortrag einer Kollegin/eines Kollegen über ein aktuelles medizinisches Thema statt oder es wird über die neuen Erkenntnisse aus einer besuchten externen Fortbildungsveranstaltung bzw. eines Kongresses berichtet.

Am ersten Dienstag eines Monats wird für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte der Klinik ein Vortrag über rehabilitationsrelevante Themen gehalten. Vortragende sind im Wechsel Ärzte und Physiotherapeuten der Klinik, ergänzt durch Beiträge der Psychologin.

Regelmäßig erfolgt eine Fortbildung der Sozialarbeiterin für Ärzte unseres Hauses mit Themen aus der Sozialgesetzgebung, über neue Entwicklungen in der beruflichen Rehabilitation, und es werden Fälle mit besonderen sozialmedizinischen Problemen besprochen. Zweimal pro Jahr berichtet der Reha-Fachberater der DRV Land über Änderungen/Neuerungen im Sozialgesetz, über die Organisation der Rentenversicherung, über Berufsförderung etc.

Die Ärzte und die Psychologin der Klinik nehmen regelmäßig an den im Hause angebotenen Kursen „Physikalische Therapie und Balneologie“, den „Waldsee-Tagen“ der Rheumaliga, den interdisziplinären Schmerztherapiefortbildungen und dem Sozialmedizinischen Symposium teil.

Alle Mitarbeiter der Klinik nehmen die

Waldburg-Zeil Kliniken übergreifenden Schulungsangebote mit verschiedenen Themen wahr.

Externe Fortbildung/Schulung

Für alle Mitarbeiter der medizinischen Abteilungen der Klinik steht ein großzügiges Budget für externe Fortbildungen, Schulungen und Kongresse zur Verfügung, das intensiv genutzt wird. Über die Zuteilung der Gelder entscheidet die Klinikleitung.

2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit

Öffentliche Vorträge

Die Oberärzte und der Chefarzt der Klinik im Hofgarten halten mehrfach im Jahr Vorträge für die Öffentlichkeit und Selbsthilfegruppen, im Rahmen der Veranstaltung „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken: Treffpunkt Gesundheit“, vor Senioren in Ravensburg, der Rheumaliga, der Selbsthilfegruppe „Fibromyalgie“, in der örtlichen Bauernschule usw.

Oberarzt, Chefarzt, die Diätassistentinnen, Ergotherapeutinnen und Physiotherapeuten der Klinik verfassen regelmäßig Artikel für das Gesundheits- und Informationsmagazin der Stadt Bad Waldsee. Themen dieser Vorträge/Artikel sind z.B.: „Arthrose – Ursachen und Therapie“, „Osteoporose“, „Naturheilverfahren bei Erkrankungen des Bewegungsapparates“, „Diabetes – Prophylaxe, Behandlung“.

Einmal im Jahr findet in der Klinik im Hofgarten zusammen mit der benachbarten Seniorenresidenz im Schlosspark ein Tag der offenen Tür statt, auch mit Gesundheitsvorträgen.

Am deutschen Reha-Tag präsentiert sich die Klinik im Stadtzentrum Bad Waldsee mit Broschüren, Gesundheitschecks und individueller Information zur Rehabilitation.

Veranstalter fachspezifischer Fortbildungsveranstaltungen

Die Klinik im Hofgarten organisiert jedes Jahr drei Kurse à einer Woche zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „physikalische Therapie und Balneologie“ für Ärztinnen und Ärzte. Im Rahmen dieses Kurses halten Ärzte und Physiotherapeuten unseres Hauses Vorträge und führen praktische Teile durch. Alle unsere Ärzte können sich in diesem Kurs fortbilden.

Die interdisziplinäre Schmerztherapiekonferenz Bad Waldsee ist 2003 vom Chefarzt der Klinik im Hofgarten gegründet worden. Inzwischen kommen durchschnittlich dreißig Ärzte und Psychologen mindestens sechsmal pro Jahr alternierend im Krankenhaus Bad Waldsee, den Städtischen Rehakliniken und in der Klinik im Hofgarten zusammen, um sich anhand von Patientenvorstellungen und Expertenvorträgen zum Thema „Ursachen und Therapie von Schmerzen“ fortzubilden.

In 2-Jahres-Abständen findet in der Klinik im Hofgarten ein sozialmedizinisches Symposium für Ärztinnen / Ärzte aus ganz Südwestdeutschland über einen

Tag hinweg statt, mit Vorträgen von Experten, auch des Chefarztes der Klinik. Für sämtliche der genannten Veranstaltungen werden von der Landesärztekammer Südwürttemberg Fortbildungspunkte vergeben.

Jährlich treffen sich die Betreuer der Deutschen Rheumaliga zu den „Waldsee-Tagen“ in der Klinik im Hofgarten und den Städtischen Rehakliniken. Zwei Tage lang werden Vorträge über das gesamte Gebiet der Rheumatologie gehalten, jedes Mal auch von Oberarzt und Chefarzt der Klinik im Hofgarten.

3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Versorgungsformen

Mit der BKK-IKK-Arbeitsgemeinschaft und der DAK Baden-Württemberg sind Verträge zur integrierten Versorgung bezüglich Hüft- und Knie-TEP-Implantationen geschlossen worden. Beteiligt sind die Akutklinik in Tettngang, vier niedergelassene Orthopäden aus Tettngang, Wangen und Friedrichshafen und die Klinik im Hofgarten. Doppeluntersuchungen vermeidende Diagnostik und Behandlungspfade über den gesamten Prozess sind erstellt worden. Alle Ergebnisse werden in einer permanenten kontrollierten Studie evaluiert, alle Patienten werden über ihre Zufriedenheit mit den Abläufen befragt. Die Ergebnisse sind hervorragend, die Patienten begrüßen die schnelle Überführung in die Rehabilitation, die gute Betreuung im Akuthaus und in der Klinik im Hofgarten sowie die bestmögliche Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation.

Eine integrierte Versorgung für Patienten der BEK Baden-Württemberg ist mit dem Krankenhaus Friedrichshafen vereinbart worden.

Mit den Akutkliniken des Landkreises Ravensburg, Aalen, Kempten, Kirchheim unter Teck/Nürtingen, Katharinenhospital Stuttgart und Vincentius-Klinik Konstanz sind Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen worden und werden gelebt.



Klinik im Hofgarten
 Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie
 Am Hofgarten 1
 88339 Bad Waldsee
 Service-Nr 0800 1 00 86 29
 Telefon 07524 707-0
 Fax 07524 707-208
www.klinik-im-hofgarten.de
www.wzk-portal.de
info@klinik-im-hofgarten.de

E.45603.1107.N

In guten Händen